Silikat Innenfarbe

Tuchmatte Dispersions-Silikatfarbe nach DIN 18363 mit mineralischen Eigenschaften

I. Werkstoffbeschreibung

Mineralisch gebundene Innenwandfarbe auf Silikatbasis nach DIN 18363 Abs. 2.4.1. Die Wandfarbe ist TÜV-geprüft und mit Allergiker-Gutachten ausgezeichnet.
Silikat Innenfarbe ist lösemittelfrei, erreicht Nassabrieb-Klasse 3 (waschbeständig) nach DIN EN 13300, ist hoch diffusionsfähig (S_d-Wert 0,02 m) und feuchtigkeitsregulierend. Der mineralisch-natürliche Charakter dieser Wandfarbe sorgt für ein gesundes Wohnklima.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wandfarbe gemäss DIN EN 13300.
Farbtöne	Weiss
Abtönen	Über den Herbol ColorService in definierten Pastelltönen. Bunttöne sind in Silikat Innenfarbe TQ (Tönqualität) mischbar. Um die spezifischen Materialeigenschaften zu erhalten, darf Silikat Innenfarbe nicht mit anderen Produkten abgetönt oder gemischt werden, ausser mit den von uns empfohlenen.
Glanzgrad	Tuchmatt
Dichte	1,43 kg/l (Mittelwert bei weiss)
Eigenschaften nach DIN EN 13300	Nassabrieb-Klasse 3 Deckvermögen-Klasse 2 bei 7m²/l bzw. 150 ml/m² tuchmatt, Korngrösse fein
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Wasserglas, Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Quarzmehl, Natriumaluminiumsilikat, Additive, Wasser
Produkt-Code Farben und Lacke	M-SK 01
Packungsgrössen	5 l und 12,5 l
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Verarbeitungshinweise (Fortsetzung)

Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich. Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Farbspritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Um gleichmässige Oberflächeneffekte (Farbton) zu erzielen, empfehlen wir, den Untergrund gleichmässig saugend einzustellen und für eine zügige Verarbeitung nass in nass zu sorgen.

Auf Grund des Verkieselungsprozesses sind Farbtonchangierungen als materialtypisch anzusehen. Farbtondifferenzen und Fleckenbildung stellen keinen technischen Mangel dar. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Auftragsverfahren	Streichen, rollen
Verdünnungsmittel	Möglichst unverdünnt verarbeiten, wenn nötig mit Herbosilit Fixativ* verdünnen.
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit)	Überarbeitbar nach 4-5 Stunden. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit können die Trocknung verzögern.
Verbrauch	140-220 ml/m^2 pro Anstrich
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/ oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Ungeeignete Untergründe sind z.B. Lackfarben-Beschichtungen, Kunststoffe, Holz, waagerechte wasserbelastete Untergründe, feuchte Untergründe.
Allgemeine Untergrund-vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Kleine Untergrund-Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren. Aufgrund der Ätzwirkung des Produktes ist die Umgebung der Beschichtungsflächen, besonders Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall, abzudecken. Farbspritzer sofort mit Wasser abwaschen.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Schwach und gleichmässig saugende Putze CS I >1,5 N/mm^2, CS II, CS III und CS IV (P Ic, P II und P III), Beton, Kalksandstein, mineralische Altbeschichtungen	Ausgenommen elastische, bzw. rissüberbrückende Systeme. Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I >1,5 N/mm^2 (P IC) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Eine Grundbeschichtung mit Silikat Innenfarbe, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbosilit Fixativ*.
Kalksandstein, mineralische Altbeschichtungen	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Silikat Innenfarbe, 2:1 Vol.-Teile gemischt mit Herbosilit Fixativ*.
Matte Kunststoffdispersions-Beschichtungen, Raufaser	Eine Grundbeschichtung mit Herbosilit Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbosilit Fixativ* gemischt.
Gipsputze (P IV und P V)	Eine Grundbeschichtung mit Herbosilit Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbosilit Fixativ* gemischt. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipskartonplatten	Eine Grundbeschichtung mit Herbosilit Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbosilit Fixativ* gemischt. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)	Kunststoffdispersions-Wandfarben für innen und Glasfasergewebe mit Altbeschichtung: Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Herbosilit Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbosilit Fixativ* gemischt.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Silikat Innenfarbe, max. 5 Vol.-% mit Herbosilit Fixativ* gemischt.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Silikat Innenfarbe, max. 5 Vol.-% mit Herbosilit Fixativ* gemischt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass-in-nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

2.116 Silikat Innenfarbe
Wandbeschichtungen
Silikat-/Mineralfarben

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Dezember 2016
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel
Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH -6203 Sempach Station
Telefon +41 / 41 469 67 00
Telefax +41 / 41 469 67 01
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol®
schnell • sicher • produktiv